

Rückblick auf das Jahr 2025

Liebe Leserin, lieber Leser

Während unseres Aufenthalts in Tansania (2011-2015) stellten wir immer wieder fest, dass die Tansanier*innen stolz sind, eines der wenigen Länder Afrikas zu sein, das den Übergang in die Unabhängigkeit friedlich geschafft hat und Menschen verschiedenster Volksgruppen und Religionszugehörigkeit einträchtig miteinander leben können.

Kurz nach Dänis Aufenthalt im Herbst 2025 fanden Wahlen statt. Präsidentin Samia Suluhu Hassan wurde mit 97,66 % Stimmen zur Siegerin erklärt, wobei die Opposition das Ergebnis als gefälscht bezeichnete. Die gemeldete Wahlbeteiligung lag bei 87 %, doch unabhängige Beobachter zweifelten an deren Glaubwürdigkeit. Im Vorfeld der Wahlen wurden oppositionelle Politiker von der Wahl ausgeschlossen, eingeschüchtert oder gar verhaftet, wie Amnesty International berichtete.

Wie auch westliche Medien berichteten, kam es bald nach der Auszählung vorwiegend in städtischen Gebieten zu Protesten: Demonstranten besetzten Wahllokale, brannten Polizeistationen nieder und forderten Verfassungsreformen. Die Sicherheitskräfte setzten Tränengas, Gummigeschosse und schließlich scharfe Munition ein; Schätzungen über Todesopfer reichen von etwa 10 bis über 700. Ein digitaler Blackout verhinderte den Zugang zu OnlineNachrichten.

Wie erwähnt erstreckten sich die Unruhen vorwiegend auf städtische Gebiete. Das bedeutet, dass Kagera, die Region, in der Peredius und sein Team tätig sind, davon nicht betroffen war.

Dank eurer Unterstützung konnten wir wieder monatlich CHF 1000.- überweisen. Wir würden gerne die Löhne etwas erhöhen, da die Lebenshaltungskosten in Tansania sehr gestiegen sind, aber das ist leider nicht möglich.



Katholische Kirche Rontal
Root

Besonders bedanken möchten wir uns bei der katholischen Kirche Root für die grosszügige Spende von CHF 2000.

Ausser den Kosten für die Kontoführung und die wiederkehrenden Kosten für die Webseite fliessen alle Spenden (98%) in das Projekt.

Im vergangenen Jahr leistete CBR wie schon in den letzten Jahren Dienstleistungen in den folgenden Bereichen: Gesundheit, Bildung, Lebensbedingungen, Sensibilisierungsarbeit, Vernetzung. Genaueres wie Zahlen und Wirkungen können im Bericht von Peredius, dem Koordinator, auf der Webseite www.cbr-lweru.org, nachgelesen werden. Im persönlichen Kontakt mit Peredius erleben wir wie die Vernetzung von verschiedenen Organisationen, die sich den Belangen von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen annehmen, ein wichtiger Teil ihrer Arbeit wird. Dazu gehören auch Treffen mit regionalen und nationalen Behörden.

Anhand von 5 Beispielen geben wir einen Einblick in die Alltagsgeschäfte von CBR.

Die Geschichte von Izran Barugahale Nasri



Izran ist 1 ½ Jahre alt und lebt mit seinen Eltern, die als Fischer und Bäuerin ihren Unterhalt verdienen, in einem kleinen Dorf. In den ersten Monaten stellten seine Eltern, die örtliche Gesundheitseinrichtung und Gemeindemitglieder eine Entwicklungsstörung fest. Von einer Apotheke in der Umgebung wurden sie auf CBR aufmerksam. Peredius stellte fest, dass Izran einen Hydrocephalus hatte und CBR übernahm die Transportkosten, Verpflegung, Unterkunft und medizinischen Kosten, um in einem grösseren Spital fachliche Hilfe zu bekommen. Seit seinem Aufenthalt im Bugando-Krankenhaus wird Izran von CBR dabei unterstützt, alle empfohlenen Kliniken aufzusuchen. Zusätzlich kaufte CBR einen speziellen Stuhl, damit er sitzen kann, während seine Mutter andere familiäre Aufgaben erledigt.

Dank dieser Maßnahmen hat sich der Kopfumfang von Izran verringert und nimmt weiterhin ab. Im Sitzen kann er jetzt am Alltagsgeschehen teilnehmen. Auch dieses Beispiel motiviert andere Menschen, CBR aufzusuchen und vermindert die Stigmatisierung von behinderten Kindern.

Die Geschichte von Thomas Mugisha

Thomas Mugisha ist ein dreijähriger Junge. Er wurde mit Klumpfüße geboren. Er lebt in einem kleinen Dorf im Bezirk Muleba. Seine Eltern sind einfache Bauern. Nach der Geburt erhielten sie in der nahegelegenen Krankenstation die Diagnose Klumpfüsse.

Aufgrund der Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit von CBR wurden die Eltern vom Personal des Gesundheitszentrums in Mubunda an CBR verwiesen, um weitere Unterstützung zu erhalten, da die staatlichen Einrichtungen zur Behandlung solcher Behinderungen unzureichend sind. CBR unterstützt das Kind und seine Mutter mit Transportkosten, Verpflegung, Unterkunft und medizinischen Kosten, um die notwendige Behandlung durchzuführen. Nach der medizinischen Behandlung erhielt Thomas Spezialschuhe, um die korrigierte Lage der Füße zu halten. In dieser Phase, die 2-3 Jahre dauern kann, werden die Eltern regelmässig begleitet und ermuntert, die oft aufwändige Nachbehandlung genau durchzuführen. Die Verbesserung von Thomas' Zustand hat das Ansehen von CBR gestärkt und der Gemeinde gezeigt, dass solche Behinderungen geheilt oder gemildert werden können und die Kinder ein normales Leben führen können.



Die Geschichte von Anastazia Wilbard



Anastazia ist ein 6-jähriges Mädchen mit Albinismus. Sie lebt mit ihren Geschwistern bei ihrer Grossmutter. Die Mutter verliess die Familie und ihr Vater ist unbekannt. Durch die Sensibilisierungsarbeit von CBR meldeten Gemeindemitglieder CBR, dass Anastazia in der ländlichen Umgebung ohne direkte Nachbarn gefährdet ist, da Übergriffe und Verstümmelungen von Kindern mit Albinismus leider immer noch vorkommen. Zudem bietet die Lehmbehausung keinerlei Schutz vor Eindringlingen. CBR konnte als erstes einen Schulbesuch in Muleba in einer inklusiven Schule mit Übernachtungsmöglichkeit organisieren. So kann das Mädchen an einem sicheren Ort zur Schule gehen.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde versucht CBR, ein Stück Land in der Nähe des Zentrums zu erwerben, um ein sicheres Haus zu bauen. So kann Anastazia auch in den Ferien geschützt werden. Die Grossmutter wird zudem unterstützt, ein Einkommen für die Lebenskosten der Enkel zu erwirtschaften.

Anastazia gefällt es in der Schule und sie fühlt sich sicher mit den anderen Kindern.

Seminar für Selbsthilfe Gruppen



Am 12. Dezember 2025 organisierte CBR in Muleba ein eintägiges Seminar für Jugendliche mit Beeinträchtigungen und Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen. Eine externen Fachperson erläuterte die Idee von Selbsthilfe Gruppen und deren Nutzen für die Teilnehmenden.

Dadurch motiviert bildeten sich 2 Selbsthilfegruppen aus den Teilnehmenden. Gegenseitig wollen sie sich unterstützen, mehr ökonomischer Unabhängigkeit und Gleichstellung in der Gesellschaft zu erreichen.

African Child Day



Am 16. Juni 2025, dem Tag des afrikanischen Kindes, informierte CBR zusammen mit verschiedenen Interessengruppen aus Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen die Öffentlichkeit über die Wichtigkeit einer Früherkennung und Interventionen bei Kindern mit Behinderungen. CBR war an einem Stand mit Flyern und Plakaten zu den Themen Ernährung, Gesundheit, frühkindliches Lernen und Kinderschutz präsent.

CBR Lweru ist Mitglied im Tanzania Early Childhood Development Network (TECDEN) und auch im Tanzania CBR-Netzwerk.

Zusammen mit der Organisation «Beyond Inclusion Tanzania» (unterstützt von Lilian Foundation), die einen Fond für die strategische Arbeit hat, soll eine nationale CBR-Strategie bis 2027 erarbeitet werden.

Im vergangenen Jahr nahm das Personal von CBR an Trainings zu Finanz- und Strategiemanagement, Monitoring-Evaluation-Lernen, Fundraising und Advocacy teil.

Zu den Herausforderungen und Erkenntnissen schreibt Peredius:

Herausforderungen:

- Bedarf übersteigt die begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen bei weitem
- fehlende Transportmöglichkeiten
- anhaltende Stigmatisierung in der Gemeinschaft.

Erkenntnisse:

Die Einbindung mehrerer Akteure (Gemeinden, Kirchen, NGOs, Regierungsstellen) erhöht die Nachhaltigkeit von Dienstleistungen, weil die Gemeinschaft zunehmend eigenständig Initiativen ergreift und nicht ausschließlich auf CBR angewiesen ist.

Wir sind nach wie vor überzeugt, dass CBR Lweru eine wertvolle Arbeit für die Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen leistet und hoffen, dass wir sie dank eurer finanziellen Beteiligung weiterhin unterstützen können.

Mit herzlichem Dank

Barbara, Däni und Margrit

Spendenkonto

Postfinance

CH3409000000154115268

CBR Lweru, 6036 Dierikon